

ALTES PARADIGMA SYSTEM DER HERRSCHAFT

Eine Gesellschaft, die durch
Werte, Hierarchien und
Entfremdung organisiert ist.
Von oben auferlegte
Institutionen, die trennen
und in Konkurrenz
zueinander setzen.

KOMMUNALISTISCHE SOZIALE ÖKOLOGIE

Paradigmenwechsel: Von oben auferlegte Institutionen hin zur
Selbstinstitution der Gesellschaft

NEUES PARADIGMA SELBSTORGANISATION

Eine Gesellschaft, die sich
von unten her auf nicht-
hierarchische Weise selbst
organisiert.
Demokratische,
konföderale, ökologische
und solidarische
Institutionen.
Freiheit, Gleichheit,
Ökologie, individuelle und
kollektive Autonomie.

ETATISMUS

Getrennte und zwingende
Macht

- Zentralisierung
- Bürokratie
- Von oben auferlegte Gesetze
- Legitime Gewalt
- Nationalismus

KOLONIALITÄT / IMPERIALISMUS

Herrschaft über Völker und
Territorien Unsichtbar gemacht

- Kolonialismus
- Struktureller Rassismus
- Enteignung
- Plünderung der Ressourcen
- Schulden und Abhängigkeit

PATRIARCHAT UND DISSOZIATION

Männliche Dominanz und unsichtbare
soziale Reproduktion

- Patriarchat
- Haus- oder Subsistenzarbeit
- Abgewertete Fürsorge (Care)
- Soziale Reproduktion
- Dissoziierte Affektivität – Trennung

FETISCHISMUS UND IDEOLOGIE

Verschleiert die sozialen
Verhältnisse, die das System als
selbstverständlich erscheinen
lassen

- Warenfetischismus
- Geldfetischismus
- Individualismus
- Meritokratie
- Wachstumskult

SYSTEMKRISEN

Ergebnis innerer Grenzen
und Widersprüche

- Wirtschaftskrisen
- Soziale Krisen
- Ökologische Krisen
- Politische Krisen

UNBEGRENZTE AKKUMULATION

Der Wert muss endlos wachsen

- Kapitalakkumulation
- Konzentration
- Finanzialisierung
- Spekulation

SYSTEMLOGIK

- Trennung (Natur/Gesellschaft/ Individuen)
- Wert
- Ware (Verdinglichung)
- Abstrakte Arbeit
- Geld
- Kapital
- Technologie (autoritäre Techniken)
- Akkumulation (Wettbewerb)
- Heteronomie
- Krisen
- Allgemeine Herrschaftsverhältnisse (institutionalisierte Hierarchie – Staat, künstlich geschaffener Egoismus)

AUTORITÄRES & GESCHLOSSENES SYSTEM

DEMOKRATISCHE INSTITUTIONEN VON UNTEN
Neu lernen, anders zu sehen und sich etwas anderes vorzustellen

VOLKSVERSAMMLUNGEN

Souverän, offen und
beratend

ETHIK DER
KOMPLEMENTARITÄT
Gleichheit der Ungleichen
Vielfalt, gegenseitige Hilfe,
nicht-dominante
Beziehungen

KOMMUNALE GERECHTIGKEIT

Diké: Gleichgewicht,
Wiedergutmachung,
Verhältnismäßigkeit



GEMEINSCHAFTLICHE NUTZUNGSGÜTER

Land, Wasser, Wissen,
Ressourcen,
selbstverwaltete Räume



KOMMUNALISIERUNG DER WIRTSCHAFT

Im Dienste menschlicher und
ökologischer Bedürfnisse,
nicht des Profits – Kostenfreiheit,
Gastfreundschaft, Schenkung,...



IMPERATIVE
MANDATE
Jederzeit von der
Basis abberufbar



FREIE GEMEINDEN

Selbstverwaltet,
solidarisch, lokal
verankert



KONFÖDERATION DER GEMEINDEN

Demokratische und freie
Konföderation [1]
von der lokalen bis zur
globalen Ebene



KAPITAL

Sich selbst verwertender Wert (A-M-A')

- Blinde Kraft
- Gewinnbeherrschung
- Unterordnung des Lebendigen – des Menschen und des Nicht-Menschen
- Technologien – Instrumente der Überwachung, Kontrolle und Beschleunigung

WARE

Alles wird zur Ware

- Güter und Dienstleistungen
- Arbeitskraft
- Wissen
- Natur
- Soziale Beziehungen

ABSTRAKTE ARBEIT

Reduzierung der
lebendigen Arbeit auf
einen Zeitaufwand

- Zeitmaß
- Produktivität
- Entfremdung
- Arbeitsteilung
- Sinnverlust
- Unterwerfung unter den Lohn

GELD

Allgemeine Vermittlung
und abstrakte Macht

- Geld als König
- Schulden – Leben auf Kredit
- Bankensystem
- Finanzmärkte
- Geldfetischismus

WIE IST DIESE INFOGRAFIK ZU VERSTEHEN?

- Der äußere Ring zeigt die großen Kategorien des Kapitalismus (Wertkritik-Entkopplung), die die Herrschaft in all ihren Formen strukturieren und reproduzieren. Dabei handelt es sich weder um eine hierarchische noch um eine chronologische Ordnung: Diese Logiken sind miteinander verflochten und verstärken sich gegenseitig.
- Der innere Ring und die Scheibe stellen alternative Institutionen und Praktiken dar, als ebenso viele Perspektiven und Zukunftsvisionen, die von der kommunalistischen Sozialökologie vorgeschlagen werden.

1. Konföderation ≠ Föderation: Koordination und Kooperation zwischen autonomen Gemeinden, ohne übergeordnete Macht

ÜBERGREIFENDE PRINZIPIEN

- Dialektischer Naturalismus
- Solidarität und gegenseitige Hilfe
- Gastfreundschaft und Geselligkeit
- Autonomie
- Subsidiarität
- Vorwegnahme und Transformation
- Komplementarität und Vielfalt
- Freiheit, Gleichheit und Ökologie
- Soziale und ökologische Gerechtigkeit

UNSERE PERSPEKTIVE

- Wechselbeziehung (Leben, Bedürfnisse, Beziehungen)
- Vergemeinschaftung (Gemeingüter, Nutzungsrecht, Sorgerecht)
- Gegenseitige Hilfe & Zusammenarbeit
- Aktivität (Ausstieg aus Lohnarbeit und Wirtschaft)
- Kommunität* (demokratische und nicht-hierarchische Techniken)
- Autonomie & Selbstverwaltung
- Direkte Demokratie
- Individuelle und kollektive Emanzipation
- Konföderation (internationalistische und antikoloniale Solidarität zwischen freien Kommunen)

OFFENER DEMOKRATISCHER HORIZONT

UM DIE WELT ANDERS ZU GESTALTEN - IN GERECHTIGKEIT, FREIHEIT UND GLEICHHEIT

(*) : <https://ecologiesocialeetcommunalisme.org/de/2025/10/23/%f0%9f%9b%a0%ef%b8%8f-kommunotechnie/>

Werkstatt für soziale Ökologie und
Kommunalismus